

# Psalm 129

## SWV 234

Cornelius Becker  
1561 - 1604

1628 Version

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

Cantus			
	Je Feind ha ben Sie ha ben mich	1. Die Feind ha - ben mich offt ge - drengt, Sie ha - ben mich offt fehr ge - krenckt,	Sagt If - ra - el mit Kla - gen, Her von mein jun - gen Ta - gen.
Altus			
	Je Feind ha ben Sie ha ben mich	1. Die Feind ha - ben mich offt ge - drengt, Sie ha - ben mich offt fehr ge - krenckt,	Sagt If - ra - el mit Kla - gen, Her von mein jun - gen Ta - gen.
Tenor			
	Je Feind ha ben Sie ha ben mich	1. Die Feind ha - ben mich offt ge - drengt, Sie ha - ben mich offt fehr ge - krenckt,	Sagt If - ra - el mit Kla - gen, Her von mein jun - gen Ta - gen.
Bassus			
	Je Feind ha ben Sie ha ben mich	1. Die Feind ha - ben mich offt ge - drengt, Sie ha - ben mich offt fehr ge - krenckt,	Sagt If - ra - el mit Kla - gen, Her von mein jun - gen Ta - gen.

		
Gott-lob, das ich bin blie-ben noch, (4)	Sie ha-ben mich nicht u-ber-mocht,	Weil Gott mir bey-ge-ftan - den.
		
Gott-lob, das ich bin blie-ben noch,	Sie ha-ben mich nicht u-ber-mocht,	Weil Gott mir bey-ge-ftan - den.
		
Gott-lob, das ich bin blie-ben noch,	Sie ha-ben mich nicht u-ber-mocht,	Weil Gott mir bey-ge-ftan - den.
		
Gott-lob, das ich bin blie-ben noch,	Sie ha-ben mich nicht u-ber-mocht,	Weil Gott mir bey-ge-ftan - den.

2. Sie taten mir an großen Drang,  
Hab oft musst niederbücken,  
Es zogen manche Furche lang  
Die Pflüger auf mein Rücken,  
Gott ist gerecht, der hat in Eil  
Gehauen ab die Strick und Seil  
Der losen Ackerleute.

3. Ach dass zuletzt die gottlos Rott  
Schändlich zurück müsst kehren  
Und würden all zu Schand und Spott,  
Die mir mein Leid vermehren!  
Die Zion sind im Herzen gram,  
Die komm hinwieder Herzleid an,  
Dass sie für Leid verschmachten.

4. Ach daß sie würden gar veracht  
Gleichwie Graß auff dem Dache/  
Welchs/ eh mans aufräuft/ ist verfhmacht/  
Man kans zu Nutz nicht machen/  
Dem Schnitter fülts nicht feine Hand/  
Der auff dem Felde Garben band/  
Kein Arm voll davon samlet.

5. Der Segen von Gott/ unferrn HErrn/  
Den die Gerechten erben/  
Sey von meinn Feinden weit und fern/  
Fluch sie treff und Verderben/  
Kein Mensch fol wünschen nimmermehr  
Den böfen Leuten Guts und Ehr  
Im Namen unfers HERRen.